



I - Ordnung und Soziales

Verwendung der restlichen Mittel der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln aus dem Jahr 2016

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	03.05.2017	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die restlichen Mittel für den Bereich Soziales aus der Spende der Kreissparkasse Köln für 2016 in Höhe von 5.025,-- € werden in voller Höhe an die DLRG Wipperfürth vergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Demografische Auswirkungen:

Keine direkten demografischen Auswirkungen

Begründung:

Es wird ausdrücklich auf die Vorlage der Verwaltung unter TOP 1.11.1 zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 30.11.2016 und den Beschluss des Ausschusses verwiesen. Für den Bereich Soziales standen insgesamt 12.025,-- € zur Verfügung. Hiervon sind 5.000,-- € für die Flüchtlingsarbeit zur weiteren Finanzierung einer Sozialarbeiterstelle der Ökumenischen Initiative und 2.000,-- € für die Jugendfeuerwehr vergeben worden. 5.025,-- € sind zur Beratung und Entscheidung in der Sitzung am 03.05.2017 in das Jahr 2017 übertragen worden.

Die DLRG Wipperfürth leistet seit Jahrzehnten in Wipperfürth und darüber hinaus eine hervorragende Arbeit. Sie ist mit im Katastrophenschutz und damit zur Öffentlichen Gefahrenabwehr im Einsatz. Im Walter-Leo-Schmitz-Bad übernimmt die DLRG bei Bedarf Beckenaufsicht. Beckenaufsicht erfolgt immer im Rahmen der „Eisbergaufsicht“. Die DLRG bildet Rettungsschwimmer aus und nimmt Rettungsscheine ab. Die

Rettungsscheine werden ebenfalls alle 2 Jahre für das Hallenbadpersonal abgenommen. Die DLRG Wipperfürth macht im Sommer regelmäßig Aufsicht an der Brucher- und Lingesetalsperre und bei Bedarf bzw. zu besonderen Ereignissen auch an der Aggertalsperre. Die Aufsicht an der Bevertalsperre wird durch die DLRG Hückeswagen und Radevormwald ausgeübt. Bei Bedarf tritt auch hier die DLRG Wipperfürth ein. Die DLRG führt montags im Walter-Leo-Schmitz-Bad Anfängerschwimmkurse durch. Vielfältige weitere Aufgaben kommen hinzu. Es gibt immer wieder Aussagen darüber, dass es in der Gesamtbevölkerung verstärkt Nichtschwimmer gibt. Allein durch die Anfängerschwimmkurse wirkt die DLRG Gefahren entgegen. Darüber hinaus sorgt die Tätigkeit der DLRG an öffentlichen Gewässern für wesentlich mehr Sicherheit und beugt dadurch erneut bestehenden Gefahren vor. Es gibt Hinweise darauf, dass sich unter den Flüchtlingen sehr viele Nichtschwimmer befinden. Zu tödlichen Unfällen von Flüchtlingen an Talsperren ist es bereits gekommen. Auch wenn dies nur ein Teilaspekt ist, gibt die Arbeit der DLRG auch dieser Bevölkerungsgruppe mehr Sicherheit.

Die DLRG hat auf dem Mühlenberg direkt neben dem Walter-Leo-Schmitz-Bad ein neues Einsatz- und Ausbildungszentrum geschaffen. Neben Spenden und weiteren Zuwendungen haben die Mitglieder der DLRG enorme personelle Eigenleistungen erbracht, um das neue Zentrum zu verwirklichen.

Für das neue Zentrum hat die DLRG alle entstehenden Nebenkosten zu finanzieren. Für die bisherige Unterkunft sind bereits Kosten von ca. 1.900,-- € zu zahlen gewesen. Davon auszugehen ist, dass für das neue Gesamtzentrum Kosten von ca. 3.000,-- € entstehen. Hinzu kommen jährliche Versicherungsleistungen von ca. 1.300,-- €. Außerdem macht sich der Vorstand Gedanken über nächste Projekte. Die DLRG ist die einzige Organisation im Katastrophenschutz bzw. in der Öffentlichen Gefahrenabwehr, die keine staatliche Unterstützung erfährt. Hierauf ist auch in den Reden anlässlich der Einweihung des neuen Einsatz- und Ausbildungszentrums hingewiesen worden. Alle bisherigen jährlichen Ausgaben werden aus Spenden und insbesondere aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Dies bedeutet letztlich, dass die Mitglieder der DLRG dafür Beiträge bezahlen, damit sie ehrenamtlich zur Sicherheit der Bevölkerung arbeiten können.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, der DLRG Wipperfürth den vollen Restbetrag aus der KSK-Spende 2016 von 5.025,-- € zukommen zu lassen. Daraus können zumindest im ersten Jahr die vollen Nebenkosten für das neue Zentrum und die Versicherungskosten finanziert werden. Außerdem können damit weitere geplante Aktionen der DLRG unterstützt werden. Eine solche Förderung wäre in dieser Größenordnung ein erstmaliger finanzieller Dank für die wertvolle Arbeit, die die DLRG Wipperfürth seit 1938 in Wipperfürth und darüber hinaus geleistet hat.